

Anlage 2

Faunistisches Gutachten zur Erfassung der Artengruppe Brutvögel

planaufstellende
Kommune:

Gemeinde Plattenburg
Dorfstraße 52 a
19339 Plattenburg

Projekt:

Bebauungsplan „Solarpark Glöwen“

**Faunistisches Gutachten zur Erfassung der Artengruppe
Brutvögel**

erstellt:

August 2025

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin · Erkner · Zschortau
Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

inhaltlich geprüft:

Stefanie Dixon, M.Eng.

Projekt-Nr.

24-041

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

PVA Glöwen / Landkreis Prignitz



Ergebnisse Kartierung der Avifauna

Auftraggeber

Büro Knoblich GmbH
Landschaftsarchitekten
Heinrich-Heine-Str. 13
15537 Erkner



Bearbeiter

PuRa Faunistische Kartierung
Peter Rückheim
Walter-Felsenstein-Str. 3
12687 Berlin



Berlin, 29.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
1.1	Anlass und Aufgabenstellung.....	2
1.2	Lage des Untersuchungsgebietes.....	2
1.3	Lage des Plangebiets zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten	3
2	Methodik.....	4
2.1	Erfassung der Brutvögel	4
3	Ergebnisse.....	5
3.1	Erfassung der Brutvögel	5
	Quellenverzeichnis	12
	Anlagen	12

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Glöwen.....	3
Tab. 2:	Begehungstermine zur Brutvogelerfassung.....	5
Tab. 3:	Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler	10

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und Flächen der KUP (rot)	3
Abb. 2:	Lage der PVA Glöwen (rot) zu den umliegenden SPA-Vogelschutzgebieten (orange)	4
Abb. 3:	Blick in die Ackerbrache des westlichen, zentralen PG mit Brutrevieren von Feldlerche und Grauammer (08.05.2025).....	6
Abb. 4:	Grauammer mit Brutrevier in der Ackerbrache des zentralen PG (08.05.2025)	6
Abb. 5:	Männliche Goldammer mit Brutrevier im nordöstlichen UR (20.03.2025).....	6
Abb. 6:	Maisacker im nordöstlichen PG mit nördlicher KUP (08.05.2025).....	7
Abb. 7:	Pappel-Pflanzung der südlichen KUP mit Brutrevier vom Eichelhäher (25.04.2025).....	7
Abb. 8:	Kiefernforst mit Brutrevier u.a. vom Pirol im südwestlichen UR (08.05.2025)	7
Abb. 9:	Schwarzspecht auf Nahrungssuche im südwestlichen UR (25.04.2025)	7
Abb. 10:	Brutrevier vom Kernbeißer in den Alt-Eichen am südwestlichen PG (08.05.2025)7	
Abb. 11:	Kernbeißer mit Brutrevier im südwestlichen UR (08.05.2025)	7
Abb. 12:	Brutrevier der Blaumeise im nordöstlichen PG (27.05.2025)	8
Abb. 13:	Gerade flügge Blaumeise im nordöstlichen PG (27.06.2025)	8
Abb. 14:	Mönchsgrasmücke mit Brutrevier im nördlichen PG (08.05.2025)	8
Abb. 15:	Singender Baumpieper mit Brutrevier im nördlichen UR (14.06.2025).....	8
Abb. 16:	Graugans-Paar im Getreideacker des nordwestlichen UR (25.04.2025).....	9
Abb. 17:	Jagender Sperber über dem zentralen PG (20.03.2025)	9

Abb. 18:	Männl. Schwarzkehlchen auf Nahrungssuche im südlichen PG (20.03.2025)	9
Abb. 19:	Männliche Gebirgsstelze auf Nahrungssuche im östlichen PG (20.03.2025)	9
Abb. 20:	Zwergschnepfe auf Nahrungssuche am Graben im südlichen, zentralen PG (20.03.2025).....	9

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere	13
--	----

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Östlich des OT Glöwen der Gemeinde Plattenburg im Landkreis Prignitz (Land Brandenburg) ist die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PVA) geplant. Hierzu soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der eine Fläche von ca. 29 ha umfasst.

Aufgrund naturräumlicher Voraussetzungen, mit bewirtschaftetem Acker und Kurzumtriebsplantagen (KUP) innerhalb des Plangebiets (PG), sowie der unmittelbar anliegenden Hecken- und Gehölzstrukturen soll eine Revierkartierung des Brutvogelbestandes inkl. 50 m-Radius (Untersuchungsraum/UR) um das Plangebiet durchgeführt werden. Ermittelte Brutvogelreviere und Neststandorte der Brutvögel sind als Punktangaben in aussagefähigen Karten darzustellen, eine Artenliste des Brutvogelbestandes ist vorzulegen.

1.2 Lage des Untersuchungsgebietes

Der Untersuchungsraum (UR) befindet sich ca. 1,5 km östlich vom Zentrum des OT Glöwen und ca. 1,7 km westlich vom OT Netzow der Gemeinde Plattenburg im Landkreis Prignitz des Landes Brandenburg. Das PG ist westlich und östlich in bewirtschaftete Ackerflächen eingebettet, mit einzelnen Gehölzen (Alteichen) am östlichen PG. Den südlichen Plangebietsrand bildet, neben Kiefernforst im westlichen Bereich, die Kreisstraße K 7003, die den OT Glöwen mit dem OT Netzow verbindet. Im Norden sind es Mischwaldstrukturen und Wiesengelände, die das PG begrenzen.

Der Kernraum der Projektfläche besteht aus Ackerbrache, bewirtschaftetem Acker (Mais), einem Meliorationsgraben, zweier aus Pappelpflanzungen bestehender Kurzumtriebsplantagen (KUP) von zusammen ca. 5,7 ha im nördlichen und südlichen PG und Mischwaldstrukturen im nördlichen PG.

Zur detaillierten Abgrenzung und Lage siehe Abb. 1.



Abb. 1: Plangebiet (lila) mit 50 m-Radius (grün) und Flächen der KUP (rot)
(Hintergrundkarte Google Satellite)

1.3 Lage des Plangebiets zu avifaunistisch bedeutsamen Gebieten

Der UR der PVA Glöwen wird von keinem Europäischen Vogelschutzgebiet (SPA) unmittelbar tangiert. Eine Auflistung der umliegenden SPA-Vogelschutzgebiete mit Entfernungsangaben der nächstliegenden Randzonen zur PVA Glöwen ist der Tab. 1 zu entnehmen. Eine detaillierte Gesamtdarstellung ist auf Abb. 2 einzusehen.

Mit ca. 1,4 km besitzt das SPA-Vogelschutzgebiet 7001 "Unteres Elbtal" eine nur geringe Entfernung zum PG der PVA Glöwen. Unter den zu schützenden Brutvogelarten des genannten SPA-Gebietes erscheinen Kranich, Rohrweihe und Schwarzspecht regelmäßig zur Nahrungsaufnahme bzw. Jagd im PG/UR der PVA Glöwen, Heidelerche und Ortolan verfügen über Brutreviere im PG bzw. UR der PVA Glöwen.

Tab. 1: Entfernungen der SPA-Vogelschutzgebiete zur PVA Glöwen

EU-Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 3036-401	7001	Unteres Elbtal	Schwanensee	1,4 km
DE 3339-402	7002	Niederung der Unteren Havel	Voigtsbrücke	11,5 km

EU-Gebietsnummer	Gebietsnummer intern	Gebietsname	Nächstliegende Ortsangabe	Entfernung zur PVA
DE 2738-421	7015	Agrarlandschaft Prignitz-Stepenitz	Kuhlsdorf	21,2 km

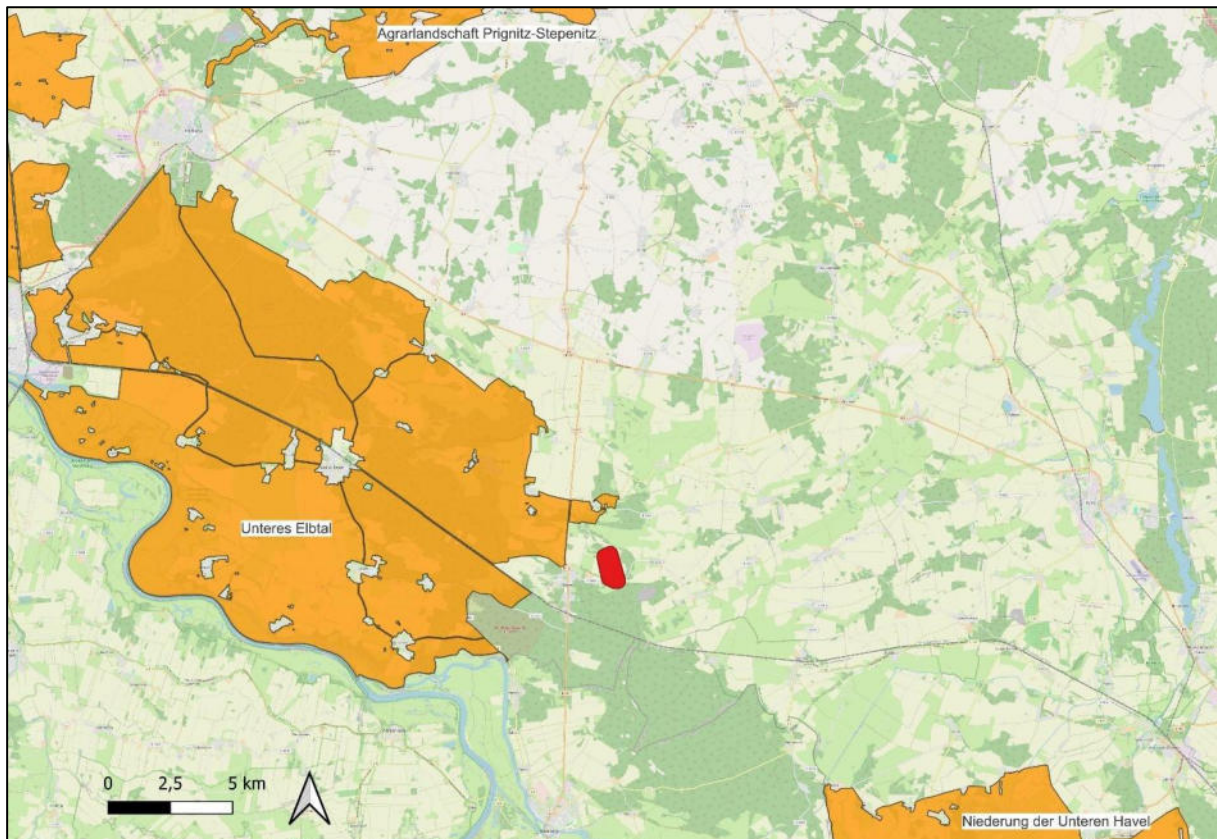


Abb. 2: Lage der PVA Glöwen (rot) zu den umliegenden SPA-Vogelschutzgebieten (orange) (Hintergrundkarte OpenStreetMap)

2 Methodik

2.1 Erfassung der Brutvögel

Der Untersuchungsraum wurde im Vorfeld mit Hilfe von Topografischen Karten (TK10), Digitalen Orthophotos (Luftbilder, DOP20) sowie Infrarot-Luftbildaufnahmen (DOP20cir) auf Lage, Struktur und Einbettung in benachbarte Naturräume untersucht.

Die Ermittlung des gesamten Artenspektrums der Brutvögel im Plangebiet, plus 50 m-Radius, erfolgte als Revierkartierung nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK ET AL., 2005).

Beginnend in der Morgendämmerung/Sonnenaufgang fanden 7 Begehungen von Ende März bis Ende Juni zur Erfassung des tagaktiven Brutvogelbestandes statt (s. Tab. 2). Zudem erfolgten, mit einsetzender Dunkelheit, 2 Nachtbegehungen im Mai und Juni zur Erfassung sonstiger dämmerungs- und nachtaktiver Arten (s. Tab. 2). Bei günstiger Witterung wurden, unter Zuhilfenahme von Fernglas und Foto-Teleoptik, zu jeder Begehung sämtliche Hecken- und Gehölzstrukturen im UR untersucht. Die Offenlandbereiche (Acker- und Ackerbrache) wurden

in ca. 100 m Streifen abgegangen. Startpunkt und Routenverlauf wurde dabei variabel gestaltet, um auch der höchsten Gesangsaktivität aller Arten in den einzelnen Teilbereichen Rechnung zu tragen. Während der Begehungen wurden alle akustisch oder optisch wahrnehmbaren, an die Fläche gebundenen Vögel punktgenau, unter Verwendung standardisierter Symbole, in die Tageskarten eingetragen. Der Fokus dabei lag auf der Erfassung revieranzeigender Merkmale (SÜDBECK ET AL., 2005) zur Ermittlung und Abgrenzung der Papierreviere. Die Erfassungstermine wurden nach den allgemeinen Empfehlungen (SÜDBECK ET AL., 2005) gewählt. Die Auswertung der Erfassungen, wie z.B. artspezifische Wertungsgrenzen, erfolgte über die Artsteckbriefe (SÜDBECK ET AL., 2005). Für verschiedene Arten, die optisch oder akustisch schwer erfassbar sind, und deren Vorkommen potenziell nicht ausgeschlossen werden konnte, kam eine Klangattrappe (SÜDBECK ET AL., 2005) zum Einsatz, um eine Reaktion der entsprechenden Art zu provozieren. Unter Berücksichtigung der vorhandenen Habitatstrukturen im Untersuchungsraum der PVA Glöwen wurde der Klangattrappen-Einsatz für die Arten Rebhuhn, Wachtel, Mittel- und Kleinspecht gewählt.

Eine Untersuchung auf Horste baumbrütender Groß- und Greifvögel erfolgte im PG zuzüglich eines 300 m-Radius im Zuge der Amphibienkartierung von März bis Juni (genaue Erfassungsdaten siehe Abschlussbericht Herpetofauna von Oktober 2025).

Tab. 2: Begehungstermine zur Brutvogelerfassung

Nr.	Datum	Witterung
Begehung tagsüber		
1	20.03.2025	0° C, sonnig, leichter Wind
2	09.04.2025	4-9° C, sonnig, leichter Wind
3	25.04.2025	7-13° C, bedeckt, leichter Wind
4	08.05.2025	6-12° C, sonnig, leichter Wind
5	20.05.2025	9-14° C, leicht bewölkt, überwiegend sonnig, leichter Wind
6	14.06.2025	13-18° C, sonnig, mäßiger Wind
7	27.06.2025	13-17° C, bedeckt, teils sonnig, leichter Wind
Begehung nachts		
N1	20.05.2025	15° C, bedeckt, leichter Wind
N2	25.06.2025	14° C, bedeckt, teils klar, leichter Wind

3 Ergebnisse

3.1 Erfassung der Brutvögel

Bei der Erfassung der Brutvögel im UR (PG + 50 m-Radius) konnten insgesamt 36 Brutreviere von 18 Arten ermittelt werden (s. Tab. 3).

Die Offenlandflächen des PG bestehen im westlichen Bereich -zwischen nördlicher und südlicher KUP- aus unbewirtschafteter Ackerbrache und im östlichen Bereich aus intensiv landwirtschaftlich genutzter Fläche, 2025 ackerbaulich mit Mais bewirtschaftet. Innerhalb der Ackerbrache im westlichen PG konnten 3 Brutreviere der **Feldlerche** und ein Brutrevier der **Grauammer** erfasst werden. Im bewirtschafteten, östlichen PG konnten sich, nach Umbruch des Ackers Anfang April und Neubestellung mit Mais, zwei Brutreviere der **Feldlerche** und eines der **Heidelerche** manifestieren. Weitere Brutreviere der Arten **Feldlerche**, **Grauammer**, **Goldammer** und **Ortolan** konnten im 50 m-Radius des PG (Offenland) verortet werden. Innerhalb beider Kurzumtriebsplantagen wurde lediglich ein Brutrevier vom **Eichelhäher** in der südlichen KUP durch warnende und Nistmaterial tragende Altvögel beobachtet.



Abb. 3: Blick in die Ackerbrache des westlichen, zentralen PG mit Brutrevieren von Feldlerche und Grauammer (08.05.2025)



Abb. 4: Grauammer mit Brutrevier in der Ackerbrache des zentralen PG (08.05.2025)



Abb. 5: Männliche Goldammer mit Brutrevier im nordöstlichen UR (20.03.2025)



Abb. 6: Maisacker im nordöstlichen PG mit nördlicher KUP (08.05.2025)



Abb. 7: Pappel-Pflanzung der südlichen KUP mit Brutrevier vom Eichelhäher (25.04.2025)

Der UR am südwestlichen PG ist gekennzeichnet von lichtem Kiefernforst, mit einigen Alt-Eichen und Totholzstrukturen am Kiefernwaldrand. Im Kiefernforst selbst konnte, neben Brutrevieren von **Zilpzalp**, **Kleiber**, **Buchfink** und **Mönchsgrasmücke** im Unterholz, auch ein Revier vom **Pirol** erfasst werden. Die Alt-Eichen am Waldrand waren von **Gartenbaumläufer** und **Kernbeißer** besetzt. Zudem erschien der **Schwarzspecht** regelmäßig zur Nahrungsaufnahme in den Totholzstrukturen am südlichen UR, ein Brutrevier der Art konnte innerhalb des UR aber nicht ermittelt werden. Mit **Star** und **Kohlmeise**, in den Alt-Eichen an der K 7003, wurden Brutreviere weiterer Arten im südlichen UR beobachtet.

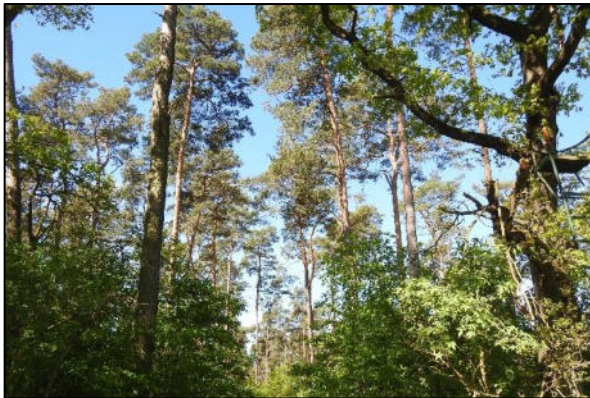


Abb. 8: Kiefernforst mit Brutrevier u.a. vom Pirol im südwestlichen UR (08.05.2025)



Abb. 9: Schwarzspecht auf Nahrungssuche im südwestlichen UR (25.04.2025)



Abb. 10: Brutrevier vom Kernbeißer in den Alt-Eichen am südwestlichen PG (08.05.2025)



Abb. 11: Kernbeißer mit Brutrevier im südwestlichen UR (08.05.2025)

Für das Gelände im nördlichen PG sind Gehölz- und Mischwaldstrukturen kennzeichnend. Im nordwestlichen PG dient ein lichtetes Birkenwäldchen und Hecken der **Mönchsgrasmücke** als Brutrevier, im nordöstlichen PG sind es Mischwaldstrukturen mit zahlreichen Alt-Eichen, die diversen Höhlenbrütern wie **Kohl-** und **Blaumeise**, **Kleiber** und **Gartenbaumläufer** Brutreviere zur Verfügung stellen. Zur Nahrungsaufnahme in den Alt-Eichen konnte mehrfach der **Kleinspecht** beobachtet werden, zudem konnten während der Habitatpotenzialanalyse für Amph./Rept. am 10. Februar und zur ersten Brutvogelerfassung am 20. März mehrere Exemplare der **Waldschnepfe** im nordöstlichen PG gesichtet werden. Ein Brutrevier beider Arten lies sich im UR in der Folge aber nicht ermitteln. Innerhalb des nördlichen UR, bestehend aus Wiesengelände und Kiefernforst, sind, neben weiteren Arten, je ein Brutrevier von **Pirol** und **Baumpieper** im Kiefernwald hervorzuheben.



Abb. 12: Brutrevier der Blaumeise im nordöstlichen PG (27.05.2025)



Abb. 13: Gerade flügge Blaumeise im nordöstlichen PG (27.06.2025)



Abb. 14: Mönchsgrasmücke mit Brutrevier im nördlichen PG (08.05.2025)



Abb. 15: Singender Baumpieper mit Brutrevier im nördlichen UR (14.06.2025)

Horste und sonstige Hinweise auf Nistaktivitäten baumbrütender Groß- und Greifvögel konnten im UR (PG + 300 m-Radius) nicht erfasst bzw. festgestellt werden.

Mehrfach oder regelmäßig, auf Jagd oder Nahrungssuche in den Offenland-Flächen des Plangebietes, beobachtet werden konnten die Arten **Kranich**, **Graugans**, **Mäusebussard**, **Rohrweihe**, **Sperber**, **Turmfalke**, **Ringeltaube**, **Bachstelze**, **Steinschmätzer**, **Nebelkrähe** und **Kolkrahe**. Zur Zugzeit Ende März konnten mehrere Trupps der **Wacholderdrossel** und ein kleinerer Trupp **Schwarzkehlchen** im PG beobachtet werden. Zudem wurde am 20. März ein

einzelnes Exemplar der **Zwergschnepfe** und ein Pärchen der **Gebirgsstelze** zur Nahrungsaufnahme am Graben an der südlichen KUP beobachtet und dokumentiert.



Abb. 16: Graugans-Paar im Getreideacker des nordwestlichen UR (25.04.2025)



Abb. 17: Jagender Sperber über dem zentralen PG (20.03.2025)



Abb. 18: Männl. Schwarzkehlchen auf Nahrungssuche im südlichen PG (20.03.2025)



Abb. 19: Männliche Gebirgsstelze auf Nahrungssuche im östlichen PG (20.03.2025)



Abb. 20: Zwergschnepfe auf Nahrungssuche am Graben im südlichen, zentralen PG (20.03.2025)

Nachfolgend werden alle im UR (PG + 50 m-Radius) erfassten Brutvögel und Nahrungsgäste aufgelistet.

Tab. 3: Auflistung der nachgewiesenen Brutvögel und Nahrungsgäste/Durchzügler

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	-	-	1
Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	*	*	-	1	-
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	-	1	1
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	*	*	-	1	-
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-	5	2
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	-	1	1
Gebirgsstelze	<i>Motacilla cinerea</i>	*	V	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	*	-	-	2
Grauammer	<i>Emberiza calandra</i>	V	*	-	1	2
Graugans	<i>Anser anser</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	V	V	X	1	-
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	*	V	-	-	1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	*	*	-	1	1
Kleinspecht	<i>Dryobates minor</i>	3	*	-	Nahrungsgast	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	-	1	1
Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Kranich	<i>Grus grus</i>	*	*	X	Nahrungsgast/Durchzügler	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	3	*	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	V	-	Nahrungsgast	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	-	1	3

Art		Rote Liste		VS- RL Anh. I	Anzahl Reviere	
deutscher Name	wissenschaftl. Name	D	BB		innerhalb des Plangebietes	im 50 m-Radius um das Plangebiet
Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	2	3	X	-	1
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	*	-	-	2
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	*	3	X	Nahrungsgast	
Schwarzkehlchen		*	*	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	*	*	X	Nahrungsgast	
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	-	-	1
Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	*	3	-	Nahrungsgast	
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	*	-	-	1
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	-	Nahrungsgast	
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	*	3	-	Nahrungsgast	
Wacholderdrossel	<i>Turdus pilaris</i>	*	*	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	V	*	-	Nahrungsgast	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	-	-	2
Zwergschnepfe	<i>Lymnocyptes minimus</i>	*	*	-	Nahrungsgast/Durchzügler	
Anzahl Brutreviere					14	22
Anzahl Brutvogelarten					10	15

Legende:

RL D 2021

RL BB 2019

Gefährdungsstatus RL

VS-RL Anhang I

Gefährdung Rote Liste Deutschland (RYSILAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHLER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C.)

Gefährdung Rote Liste Brandenburg (LFU 2019)

0 = Bestand erloschen, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Art der Vorwarnliste, R = Arten mit geographischer Restriktion/extrem selten

Besonders zu schützende Arten nach Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie

Quellenverzeichnis

LFU 2019, LANDESAMT FÜR UMWELT (2019): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. Herausgegeben in Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Beilage zu Heft 4 2019.

RYSLAVY, T., BAUER, H.G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHRER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELDT, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz, S. 13-112.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K. & SUDFELDT, C. (HRSG.; 2005): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T.J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER, R. & SUDFELDT, C. (2025): Die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. 1. Überarbeitete Auflage. Münster.

VS-RL 2009, RICHTLINIE 2009/147/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten

Anlagen

Anlage 1 – Ergebniskarte Brutreviere

